



**BOSCH**

# **Access Professional Edition**

Video verification

**de** Konfigurationshandbuch



# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Übersicht</b>	<b>4</b>
1.1	Modulares Design	4
1.2	Server- und Client-Module	4
<b>2</b>	<b>Allgemein</b>	<b>5</b>
2.1	Benutzeranmeldung	5
<b>3</b>	<b>Videoverifikation</b>	<b>7</b>
3.1	Allgemein	7
3.2	Verwalten von Videogeräten	10
3.2.1	Öffnen des Konfigurators	10
3.2.2	Finden von Videogeräten	10
3.2.3	Hinzufügen eines Videogeräts zum Zutrittskontrollsystem	11
3.2.4	Ändern von Zugriffsdaten	11
3.2.5	Ändern von Videogerätedaten	12
3.2.6	Anzeigen von Live-Videobildern	13
3.2.7	Anzeigen von Archivaufzeichnungen	13
3.2.8	Darstellungen und Abläufe	14
3.3	Erstellen von Bearbeiten von Durchritten	16
3.4	Benutzerrechte	19
3.5	Videoverifikation	21
3.5.1	Videoverifikation ein-/ausschalten	23
3.6	Alarm Management	23
3.6.1	Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement	25
3.7	Videoaufzeichnung	29
3.8	Lokale Aufzeichnungen	30
3.9	Video Player	31
3.10	Darstellungen und Abläufe	32
<b>4</b>	<b>UL 294-Anforderungen</b>	<b>34</b>

# 1 Übersicht

## 1.1 Modulares Design

Das Access Professional Edition System (im Folgenden als **Access PE** bezeichnet) bietet eigenständige Zutrittskontrolle für kleine und mittelgroße Unternehmen. Es besteht aus mehreren Modulen:

- LAC-Service: ein Prozess, der ständig mit den lokalen Zutrittscontrollern (Local Access Controller, LAC – im Folgenden als Controller bezeichnet) kommuniziert. Als Controller werden AMC's (Access Modular Controller) verwendet.
- Konfigurator
- Personalverwaltung
- Log-Viewer
- Alarmmanagement
- Videoverifikation

## 1.2 Server- und Client-Module

Die Module werden in Server- und Client-Module aufgeteilt.

Der LAC-Service muss sich in ständigem Kontakt mit den Controllern befinden, da er erstens von ihnen ständig Nachrichten über Bewegungen sowie An- und Abwesenheit von Ausweisinhabern erhält, zweitens Datenänderungen, z. B. die Zuweisung neuer Ausweise, an die Controller überträgt, aber vor allem deshalb, weil er Prüfungen auf Metaebene durchführt (Zutrittsfolgekontrollen, Zutrittswiederholkontrollen, Mitarbeiterauslösung).

Der Konfigurator sollte ebenfalls auf dem Server ausgeführt werden; allerdings lässt er sich auch auf Client-Bedienplätzen installieren und kann von dort aus betrieben werden.

Die Module Personalverwaltung und Log-Viewer gehören zur Client-Komponente und können zusätzlich auf dem Server oder auf einem anderen PC mit einer Netzwerkverbindung zum Server ausgeführt werden.

Die folgenden Controller können verwendet werden:

- AMC2 4W (mit vier Wiegand-Leserschnittstellen) – kann durch das AMC2 4W-EXT erweitert werden
- AMC2 4R4 (mit vier RS485-Leserschnittstellen)

## 2

## Allgemein

### 2.1

### Benutzeranmeldung

Die folgenden Anwendungen sind verfügbar. Weitere Informationen finden Sie in den entsprechenden Benutzerhandbüchern:



**Personalverwaltung**



**Konfigurator**



**Log-Viewer**



**Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement**



**Videoverifikation**



#### Hinweis!

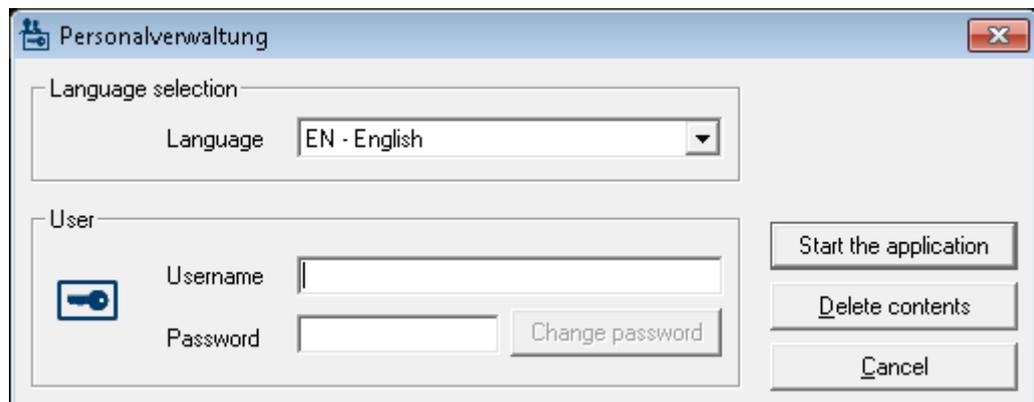
Eine Anmeldung vom Client ist nur möglich, wenn der LAC-Service auf dem Server ausgeführt wird.

#### Client-Anmeldung

Die Anwendungen des Systems sind vor unbefugter Verwendung geschützt. Die

**Standardzugangsdaten** für die erste Verwendung sind:

- Benutzername: **bosch**
- Kennwort: **bosch**



Nachdem Benutzername und Kennwort eingegeben wurden, wird die Schaltfläche **Kennwort ändern** aktiv.

Nach 3 fehlgeschlagenen Anmeldeversuchen muss eine bestimmte Wartezeit bis zum nächsten Anmeldeversuch verstreichen. Dies gilt für die Schaltflächen „Anwendung starten“ und „Kennwort ändern“.

In der oberen Dropdown-Liste kann die gewünschte **Sprache** für die Interaktion ausgewählt werden. Standardmäßig ist die Sprache ausgewählt, die bei der Installation der Anwendung verwendet wurde. Bei einem Benutzerwechsel ohne Neustart der Anwendung bleibt die zuletzt ausgewählte Sprache erhalten. Aus diesem Grund kann ein Dialogfeld in einer unerwünschten Sprache erscheinen. Melden Sie sich erneut bei Access PE an, damit die gewünschte Sprache angezeigt wird.

Anwendungen von Access PE können in den folgenden Sprachen ausgeführt werden:

- Englisch
- Deutsch
- Französisch
- Japanisch
- Russisch
- Polnisch
- Chinesisch (VRC)
- Niederländisch
- Spanisch
- Portugiesisch (Brasilien)

---

**Hinweis!**

Alle Einrichtungen, wie Gerätenamen, Bezeichnungen, Modelle und Schemata für Benutzerrechte, werden in der Sprache angezeigt, in der sie eingegeben wurden. Entsprechend werden Schaltflächen und Bezeichnungen, die über das Betriebssystem gesteuert werden, möglicherweise in der Sprache angezeigt, in der das Betriebssystem installiert wurde.

---

Geben Sie nach einem Klick auf die Schaltfläche **Kennwort ändern** einen neuen Benutzernamen und ein neues Kennwort in diesem Dialog ein:

The image shows a standard Windows-style dialog box titled "Change password". It contains two text input fields: "New password" and "Confirmation". Below the input fields are two buttons: "Ok" and "Cancel". The dialog box has a light blue title bar and a white background.

---

**Hinweis!**

Vergessen Sie nicht, das Kennwort zu ändern!

---

Über die Schaltfläche **Anwendung starten** werden die Benutzerberechtigungen geprüft, und die Anwendung wird ggf. gestartet. Ist das System nicht in der Lage, die Anmeldung zu authentifizieren, wird die folgende Fehlermeldung angezeigt: **Benutzername oder Kennwort nicht korrekt!**

### 3 Videoverifikation

Sie können die Videoverifikation verwenden, um sicherzugehen, dass es sich bei der Zutritt begehrenden Person tatsächlich um den Ausweisinhaber handelt. Überprüfen Sie dazu die Ausweis- und Berechtigungsdaten.



**Hinweis!**

Wenn die Videoverifikation für mindestens einen Durchtritt aktiviert ist (PE Konfigurator > Durchtritte > Durchtritt zur Bearbeitung auswählen > Videokonfiguration), muss der Dialog „Videoverifikation“ ebenfalls auf mindestens einem Arbeitsplatz gestartet sein, ansonsten werden **alle** Zutrittsanfragen abgelehnt.

Wenn das Videosystem installiert ist, werden zusätzliche Funktionen in der Personalverwaltung aktiviert, die einen besonders praktischen und vielseitigen Einsatz des Videosystems ermöglichen.

**Siehe auch**

- Videoverifikation, Seite 21
- Alarm Management, Seite 23

#### 3.1 Allgemein

In den Anzeigefenstern für die Videobilder können drei Zustände dargestellt werden. (Das genaue Aussehen des Logos hängt u. a. von der verwendeten Software ab und kann sich von den unten angezeigten Darstellungen unterscheiden.)

Anzeige	Beschreibung
Livebild/Standbild/ Aufzeichnung	Im Fenster werden Bilder der ausgewählten Kamera angezeigt.
	Die Videoanzeige ist entweder ausgeschaltet, oder es wurde keine Kamera ausgewählt.
	Auf diesem Videokanal ist kein Eingangssignal vorhanden.

**Begriffserläuterungen**

- **Videoverifikation**  
Ein Arbeitsplatzbenutzer kann ein Archivbild, das den Ausweisdaten in der Datenbank zugeordnet ist, mit einem Livebild vergleichen, und so über die Freigabe des Zutritts entscheiden.
- **Videoidentifikation** – (Access PE unterstützt diese Funktion nicht)  
Diese Art von Kontrolle erfordert den Einsatz intelligenter Kameras, die archivierte Rasterbilder eines Gesichts bzw. Auges mit den Daten eines Livebilds vergleichen und entscheiden können, die Zutritt begehrende Person im System bekannt ist.
- **Videoüberwachung**  
Im Gegensatz zur Videoidentifikation und -verifikation wird hier nicht die Zutritt begehrende Person selbst, sondern deren Umfeld kontrolliert. Dazu sind eine oder mehrere Kameras erforderlich, die gesamte Bereiche zeigen, welche dann von den Arbeitsplatzbenutzern über Live- oder Archivbilder beurteilt werden können.

### Einrichtung

Bevor die Kameras als zusätzliche Sicherheitsmaßnahme zur Zutrittskontrolle verwendet werden können, müssen die Videogeräte installiert und mit der gelieferten Software konfiguriert sein. Dies beinhaltet auch die Konfiguration sämtlicher vorhandener Digital Video Recorder-Funktionen (DVR).

Die Installation der **Bosch Video SDKs** (auf der CD enthalten) ist erforderlich, um die Videokomponenten der Access Professional Edition verwenden zu können.

1. Im Access PE Konfigurator können Sie auf der Seite **Videogeräte** die Kameras auswählen und aktivieren, die auch für die Zutrittskontrolle eingesetzt werden sollen.
2. Bei der Konfiguration von **Durchritten** können die Kameras als Identifikationskameras oder als Überwachungskameras für den vorderen und den hinteren Bereich definiert werden.  
Zudem kann eine dieser Kameras als Alarm- und Logbuchkamera konfiguriert werden.
3. Im Dialog „Personalverwaltung“ können Sie den Arbeitsplatzbenutzern Rechte für die Videogeräte zuweisen.
4. Wenn die Funktion „Videoverifikation“ an mindestens einem Durchtritt konfiguriert wird, müssen Sie einen Arbeitsplatz einrichten, auf dem der Dialog **Videoverifikation** dauerhaft läuft.
5. Zusätzlich zur Logbuchauswertung können Sie den Dialog **Alarm Management** verwenden, um direkt zu Alarmsituationen zu schalten (ggf. mit der Videoanzeige).

### Welche Videokomponenten können wo und zu welchem Zweck verwendet werden?

#### – Videoanzeige

Wo

Personalverwaltung >



Zweck

- Livebildschaltung von bis zu vier Kameras gleichzeitig
- Archivfunktion zum Speichern von Bildern und Videosequenzen für jede Kamera einzeln
- Markierung bestimmter Bilder mit interessanten Punkten (Points of Interest, POIs), die ebenfalls Logbuchmeldungen auslösen

#### – Videogeräte

Wo

Konfigurator >



Zweck

- Suchen und Verwenden von Netzwerkkameras

#### – Konfigurieren von Durchritten zur Videoaufzeichnung

Wo

Konfigurator >



- Zweck
  - Aktivieren/Deaktivieren der Videoverifikation
  - Konfigurieren von Identifizierungs- und Überwachungskameras
  - Definieren von Alarm- und Logbuchkameras

#### – **Wiedergeben von aufgezeichneten Videos**

Wo Start > Programme > Access Professional Edition > Bosch Video Player

- Zweck
  - Wiedergeben lokal gespeicherter Videoaufzeichnungen

**Hinweis:** Diese Anwendung ist nur dann erforderlich, wenn Aufzeichnungen im speziellen VXX-Format der Bosch Video SDKs gespeichert wurden. Für Aufzeichnungen im MPEG-Format können Sie einen beliebigen Player verwenden.

#### – **Videoverifikation**

Wo Personalverwaltung >  oder  
Start > Programme > Access Professional Edition > Videoverifikation

- Zweck
  - Schalten zu einem Livebild der Identifikationskamera
  - Schalten zu den Überwachungskameras
  - Visueller Vergleich mit dem Datenbankbild
  - Gewähren/Verweigern des Zutritts
  - Lokales Speichern von Standbildern

#### – **Alarmanwendung**

Wo Personalverwaltung >  oder  
Start > Programme > Access Professional Edition > Alarm Management

- Zweck
  - Spezielle Ansicht für besondere Alarme
  - Gegebenenfalls mit Videoansicht
  - Archivfunktion zum Speichern von Bildern und Videosequenzen

#### – **Gerätestatus**

Wo Personalverwaltung

- Zweck – Schalten zu einem Livebild einer beliebigen konfigurierten Kamera an einem Durchtritt
- Aktivieren/Deaktivieren der Anzeige der Zutrittshistorie für den gewählten Durchtritt

#### – Videogeräte

Wo Personalverwaltung

- Zweck – Schalten zu einem Livebild einer beliebigen konfigurierten Kamera

#### – Videoaufzeichnung

Wo Logbuchauswertung >



- Zweck – Anzeige der Videoaufzeichnung zu einem Alarm am Durchtritt
- Archivfunktion zum Speichern von Bildern und Videosequenzen

## 3.2 Verwalten von Videogeräten

### 3.2.1 Öffnen des Konfigurators

Es gibt drei Möglichkeiten, den Konfigurator zu öffnen:

#### Option 1

1. Doppelklicken Sie auf Ihrem Desktop auf das Konfigurator-Symbol
- Der Konfigurator wird geöffnet.



#### Option 2

1. Öffnen Sie die Anwendung **Access PE Personalverwaltung**.
  2. Klicken Sie in der Menüleiste der Anwendung **Access PE Personalverwaltung** auf
- Der Konfigurator wird geöffnet.



#### Option 3

1. Öffnen Sie die Anwendung **Access PE Personalverwaltung**.
  2. Wählen Sie in der Menüleiste **Tools** aus.
  3. Wählen Sie in der Dropdown-Liste **Konfigurator ausführen** aus.
- Der Konfigurator wird geöffnet.

### 3.2.2 Finden von Videogeräten

Voraussetzung:

- Installieren und konfigurieren Sie alle Videogeräte.
- Öffnen Sie den Konfigurator.

1. Klicken Sie in der Menüleiste des Access PE Konfigurators auf



2. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Geräte suchen**, um nach Videogeräten zu suchen.
  - Während der Suche ändert sich der Name der Schaltfläche zu **Suche beenden**, sodass Sie die Suche abbrechen können.
  - Alle Videogeräte, die vom Bosch Video SDK unterstützt werden, werden erkannt und erscheinen im Konfigurator-Dialog im Listenfeld unten rechts.

**Siehe auch**

- *Öffnen des Konfigurators, Seite 10*

**3.2.3****Hinzufügen eines Videogeräts zum Zutrittskontrollsystem**

1. Öffnen Sie den Konfigurator.
2. Klicken Sie in der Menüleiste des Access PE Konfigurators auf .
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Geräte suchen**, um nach Videogeräten zu suchen.
  - Während der Suche ändert sich der Name der Schaltfläche zu **Suche beenden**, sodass Sie die Suche abbrechen können.
  - Alle Videogeräte, die vom Bosch Video SDK unterstützt werden, werden erkannt und erscheinen im Konfigurator-Dialog im Listenfeld unten rechts.
  - Sobald ein Videogerät aktiviert wurde, wird die Aktivierungsschaltfläche deaktiviert.
4. Wählen Sie ein Videogerät im Konfigurator-Dialog im Listenfeld unten rechts.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Gerät aktivieren**.
  - Das ausgewählte Videogerät wird in das linke Listenfeld im Konfigurator-Dialog verschoben.

**Hinweis!**

Sie können nur Geräte bewegen, die mit einem grünen Häkchen gekennzeichnet sind. Stellen Sie sicher, dass Sie zunächst passwortgeschützte Listeneinträge (mit einem roten Kreuz markiert) zugänglich machen, indem Sie auf die Schaltfläche **Zugriffsdaten ändern** klicken.

**Hinweis!**

Die Anzahl von Geräten, die Sie übertragen können, ist möglicherweise durch die Lizenz begrenzt.

**Siehe auch**

- *Öffnen des Konfigurators, Seite 10*

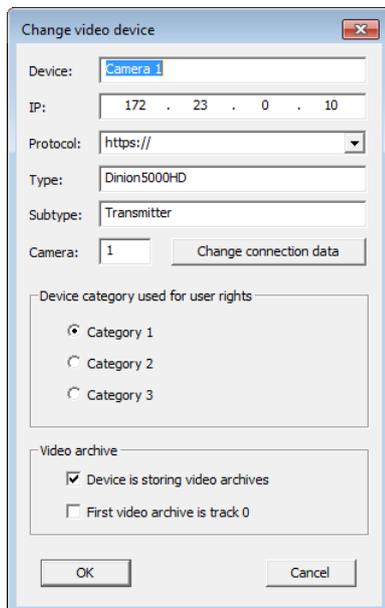
**3.2.4****Ändern von Zugriffsdaten****Option 1**

1. Öffnen Sie den Konfigurator.
2. Klicken Sie in der Menüleiste des Access PE Konfigurators auf .
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Neue Geräte suchen**, um nach Videogeräten zu suchen.
  - Während der Suche ändert sich der Name der Schaltfläche zu **Suche beenden**, sodass Sie die Suche abbrechen können.
  - Alle Videogeräte, die vom Bosch Video SDK unterstützt werden, werden erkannt und erscheinen im Konfigurator-Dialog im Listenfeld unten rechts.
4. Wählen Sie ein Videogerät im Konfigurator-Dialog im Listenfeld unten rechts.
5. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriffsdaten ändern**.
  - Das Dialogfeld **Verbindungsparameter ändern** wird geöffnet.
6. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie ein autorisiertes Benutzerkonto verwenden.

7. Klicken Sie auf **OK**.

### Option 2

1. Öffnen Sie den Konfigurator.
2. Doppelklicken Sie auf ein Videogerät im linken Listenfeld des Konfigurator-Dialogs.
  - Anhand der Angaben der Encoder-Geräte (Nummer, Name, Adresse, Kamera, Typ) können Sie die einzelnen Videogeräte leicht identifizieren.
  - Das Dialogfeld **Videogerät ändern** wird geöffnet.
3. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Zugriffsdaten ändern**.
4. Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort ein.
  - Stellen Sie sicher, dass Sie ein autorisiertes Benutzerkonto verwenden.
  - Beachten Sie, dass Sie die Zugriffsdaten für das Videogerät nur mit der geräteeigenen Software ändern können.
5. Klicken Sie auf **OK**.



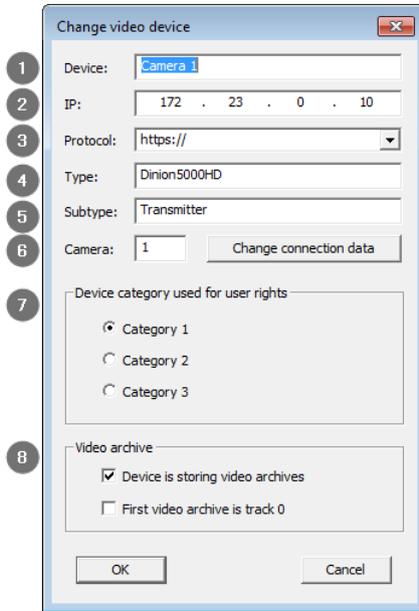
### Siehe auch

- *Öffnen des Konfigurators, Seite 10*

## 3.2.5

### Ändern von Videogerätedaten

1. Öffnen Sie den Konfigurator.
2. Klicken Sie in der Menüleiste des Access PE Konfigurators auf .
3. So öffnen Sie das Dialogfeld **Videogerät ändern**:
  - Doppelklicken Sie auf ein Videogerät im linken Listenfeld des Konfigurator-Dialogs.
  - Klicken Sie auf das grüne Plus-Symbol über dem Listenfeld auf der linken Seite des Konfigurator-Dialogs.
4. Geben Sie die Videogerätedaten ein bzw. ändern Sie sie entsprechend den unten genannten Möglichkeiten.
5. Klicken Sie auf **OK**.



1	Geben Sie den Namen des Videogeräts ein bzw. ändern Sie ihn.
2	Geben Sie die IP-Adresse des Videogeräts ein bzw. ändern Sie sie.
3	Videogeräte werden standardmäßig über das https-Protokoll verbunden. Wenn das ausgewählte Videogerät nicht das https-Protokoll unterstützt, wählen Sie in der Dropdown-Liste „keine“ aus.
4	Geben Sie den Typ des Videogeräts ein bzw. ändern Sie ihn.
5	Geben Sie den Subtyp des Videogeräts ein bzw. ändern Sie ihn.
6	Ändern Sie die Zugriffsdaten.
7	Weisen Sie eine von drei Benutzerrecht-Kategorien zu, damit nur ausgewählte Benutzer bestimmte Kameras bedienen können.
8	Aktivieren oder deaktivieren Sie die Kästchen abhängig davon, wie Sie die Videos archivieren möchten.

**Siehe auch**

- Öffnen des Konfigurators, Seite 10

**3.2.6**

**Anzeigen von Live-Videobildern**

1. Öffnen Sie den Konfigurator.
2. Klicken Sie in der Menüleiste des Access PE Konfigurators auf .
  - Wählen Sie ein Videogerät aus dem Listenfeld auf der linken Seite des Konfigurator-Dialogs aus.
  - Klicken Sie auf die Schaltfläche **Video anzeigen**.

**Siehe auch**

- Öffnen des Konfigurators, Seite 10

**3.2.7**

**Anzeigen von Archivaufzeichnungen**

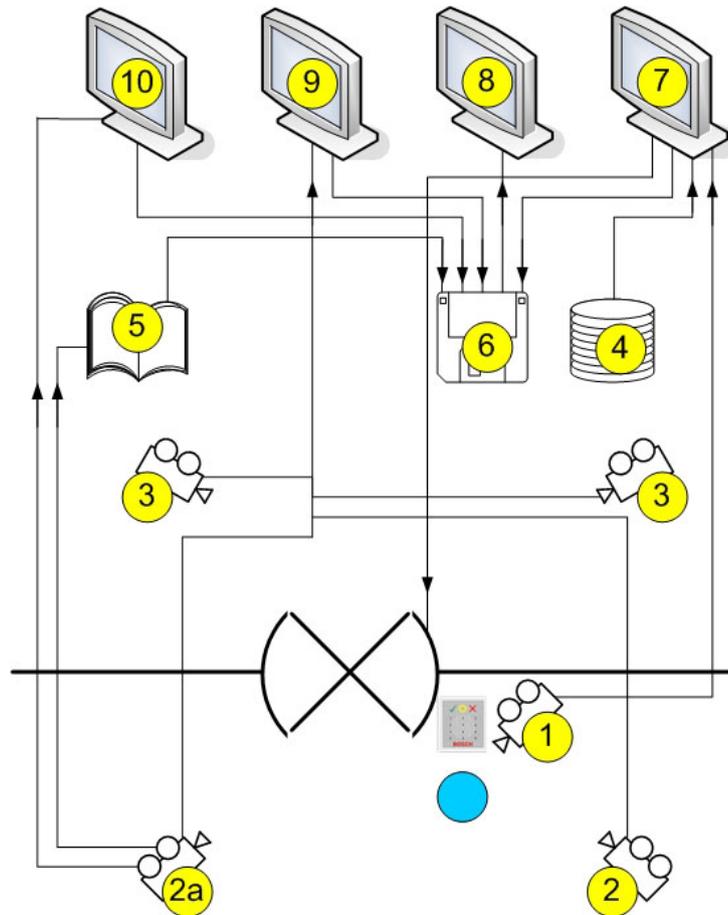
1. Öffnen Sie den Konfigurator.

2. Klicken Sie in der Menüleiste des Access PE Konfigurators auf .
3. Wählen Sie ein Videogerät aus dem Listenfeld auf der linken Seite des Konfigurator-Dialogs aus.
4. Klicken Sie auf die Schaltfläche Aufzeichnung anzeigen.
  - Das Dialogfeld Wiedergabe starten wird geöffnet.
5. Wählen Sie den Zeitpunkt aus, ab dem Sie die Aufzeichnung sehen möchten.
6. Klicken Sie auf **OK**.

**Siehe auch**

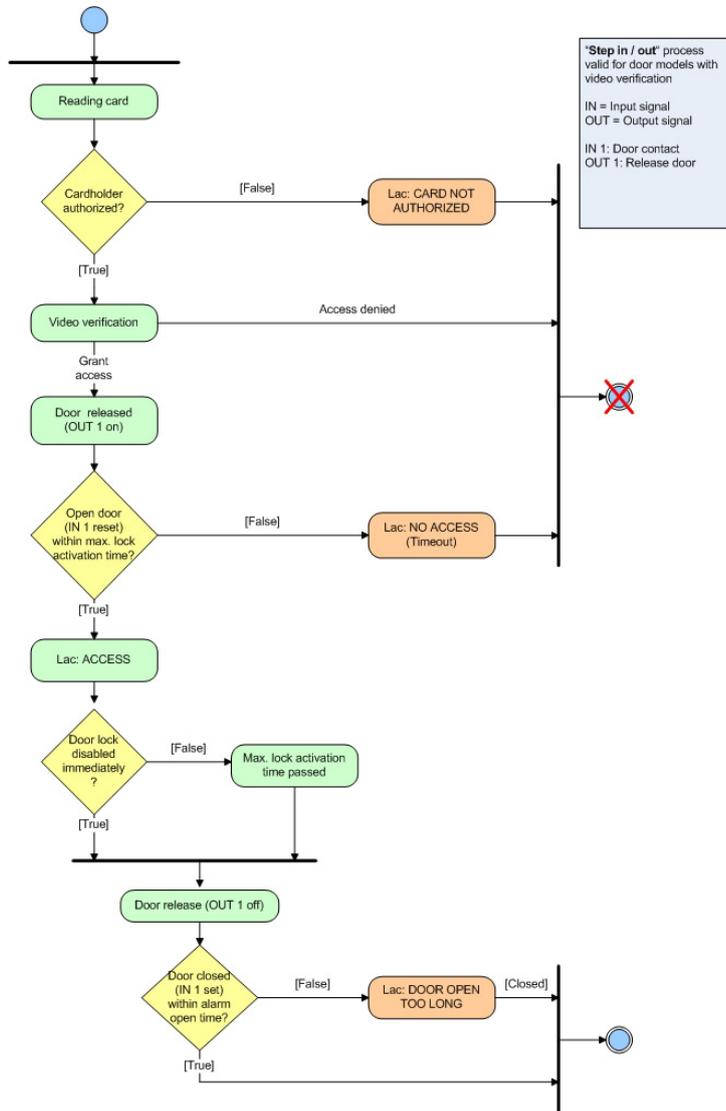
- Öffnen des Konfigurators, Seite 10

**3.2.8 Darstellungen und Abläufe**



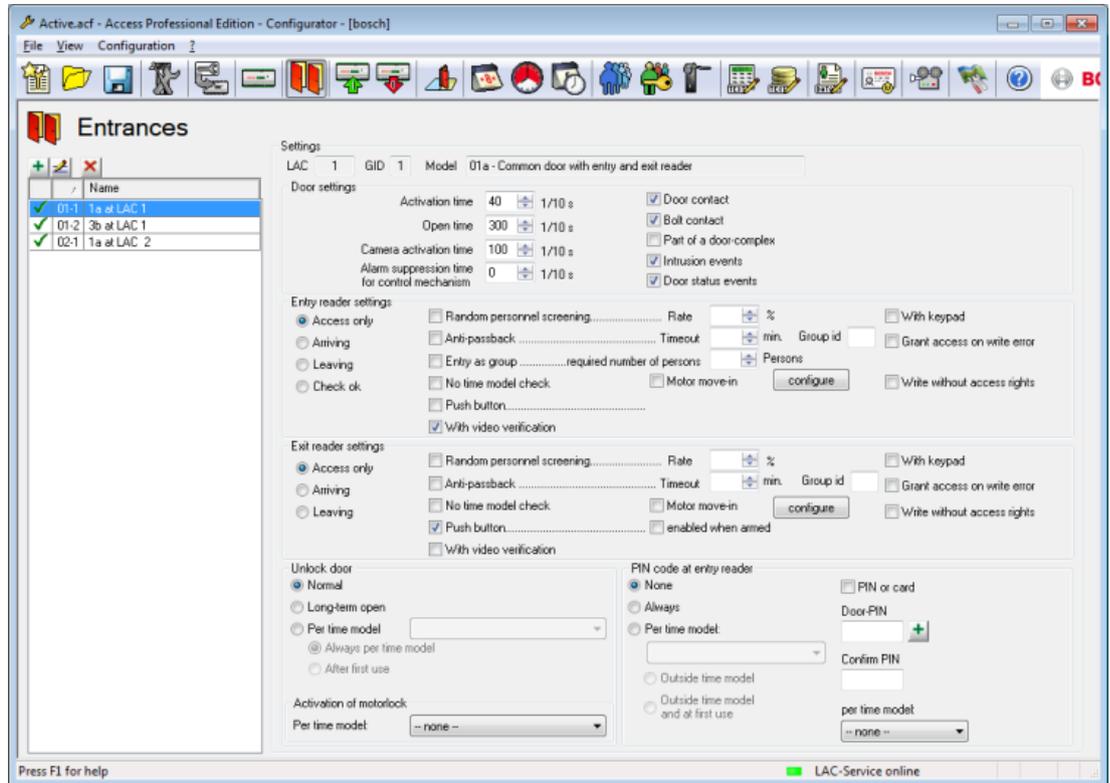
1 =	Identifikationskamera Bei Zutrittsanfragen wird das Bild von dieser Kamera im Dialog „Videoverifikation“ (7) angezeigt.
2 =	Überwachungskameras – hinterer Bereich
2a =	Alarm- und Logbuchkamera Dazu kann eine der Kameras (1, 2 oder 3) ausgewählt werden.
3 =	Überwachungskameras – vorderer Bereich
4 =	Datenbank Bei der Videoverifikation (7) wird ein Bild aus der Datenbank einem Livebild von der Identifikationskamera (1) zum Vergleich gegenübergestellt.

5 =	<p>Logbuch</p> <p>Wenn Sie eine Alarm- und Logbuchkamera (2a) konfiguriert haben, werden Bilder zu den Alarmen gespeichert.</p>
6 =	<p>Lokale Festplatte/Speichermedium</p> <p>Lokale Dateien können über die Dialoge „Videoverifikation“ (7), „Videoanzeige“ (9) and „Alarm Management“ (10) sowie von den Bildern der Logbuchmeldungen gespeichert werden (5). Handelt es sich dabei um Videoaufzeichnungen (.vxx-Format) können diese mit dem Bosch Video Player (8) angezeigt werden.</p>
7 =	<p>Videoverifikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bildvergleich zwischen Livebild der Identifikationskamera (1) und einem Datenbankbild (4).</li> <li>– Türfreigabe/-sperrung per Dialogschaltfläche.</li> <li>– Lokale Speicherung der angezeigten Bilder (6).</li> </ul>
8 =	<p>Bosch Video Player</p> <p>Lokale gespeicherte .vxx-Aufzeichnungen (6) können mit diesem Dialog angezeigt werden.</p>
9 =	<p>Videoanzeige</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>– Bilder von bis zu vier Kameras können gleichzeitig in dieser Ansicht gezeigt werden.</li> <li>– Zu jeder Kamera sind lokale Aufzeichnungen (6) möglich.</li> </ul>
10 =	<p>Alarm Management</p> <p>Falls eine Alarm- und Logbuchkamera (2a) konfiguriert wurde, können zu Alarmmeldungen des entsprechenden Durchtritts auch die Videobilder angezeigt werden. Davon können lokale Kopien erstellt (6) und über den Video Player (8) angezeigt werden.</p>



### 3.3 Erstellen von Bearbeiten von Durchritten

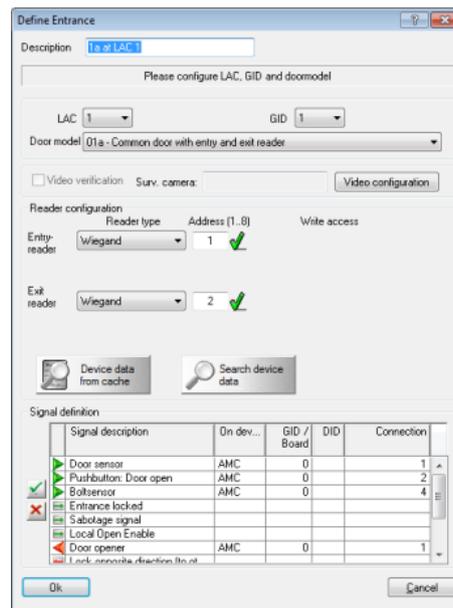
Der Dialog zur Erstellung von Durchritten bietet ebenfalls eine Option zur Einrichtung der Kameras an diesem Durchtritt.



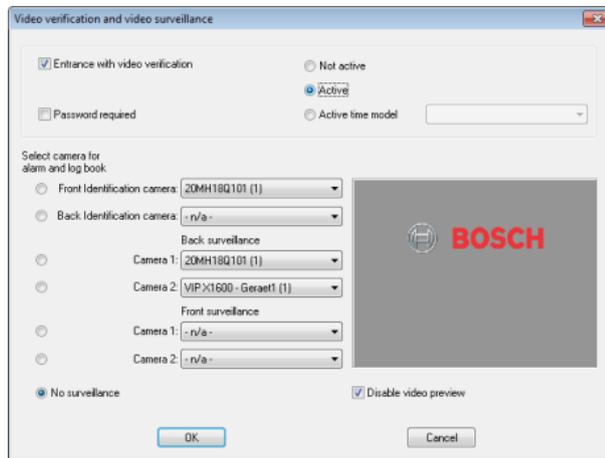
Um die Optionen für die **Videoverifikation** zu aktivieren und festzulegen, können Sie in einem speziellen Dialog, der durch Klicken auf die Schaltfläche **Videokonfiguration** geöffnet wird, Änderungen vornehmen und andere Einstellungen konfigurieren. Gehen Sie wie folgt vor:

- Aktivieren Sie das Kontrollkästchen **Mit Videoverifikation**.
- Doppelklicken Sie den ausgewählten LAC unter **Durchtritte**.

Der folgende Bildschirm wird angezeigt:



Klicken Sie auf die Schaltfläche **Videokonfiguration**, um den Konfigurationsbildschirm zu starten:



### Videoverifikation

Der obere Teil des Dialogs dient der Konfiguration der Einstellungen für die Videoverifikation. Wenn Sie möchten, dass an diesem Durchtritt eine zusätzliche Überprüfung durch Vergleichen von Archiv- und Livebildern ausgeführt werden soll, aktivieren Sie das Kontrollkästchen

#### Durchtritt mit Videoverifikation.

Diese Verifikation wird in einem speziellen Dialog ausgeführt, der mit besonderen Benutzerrechten vor unerlaubtem Zugriff geschützt werden kann. Durch Aktivieren des Kontrollkästchens **Bedienerkennwort erforderlich** wird der Dialog **Videoverifikation** besonders geschützt. Beim Start des Dialogs neben der Überprüfung der Benutzerrechte auch die Abfrage des Benutzerkennworts durchgeführt.

Sie können die Optionen **Nicht aktiv**, **Aktiv** und **Aktiv mit Zeitmodell** verwenden, um die Videoverifikation für diesen Durchtritt abzustellen, sie dauerhaft oder nur zeitweise zu aktivieren.

### Hinweis!



Bei aktiver Videoverifikation muss der Dialog zum Bildvergleich (Personalverwaltung > ) auf mindestens einem Arbeitsplatz gestartet sein, sonst werden alle Zutrittsanfragen abgelehnt.

### Kamerakonfiguration

Sie können bis zu fünf Kameras für jeden Durchtritt konfigurieren. Für jede dieser Kameras können bis zu drei Funktionen eingerichtet werden. Sie können hier nur Kameras auswählen und zuweisen, die im Dialog **Videogeräte** übernommen wurden.

#### 1. Identifikationskamera

Diese Kamera wurde so installiert, dass sie eine Gesichtsaufnahme der Zutritt begehrenden Person überträgt und deshalb in der Regel auch zur Videoverifikation verwendet wird.

Weisen Sie mithilfe des nebenstehenden Listenfelds die entsprechende Kamera zu. Sie können nur eine Kamera in dieser Kategorie definieren.

#### 2. Überwachung hinterer Bereich

Sie können zwei Kameras zur Überwachung des hinteren Bereichs konfigurieren. Dadurch können Sie feststellen, ob die Zutritt begehrende Person – von der Identifikationskamera unbemerkt – bedroht wird.

3. **Überwachung vorderer Bereich**

Sie können dieser Kamerakategorie bis zu zwei Geräte zuweisen. Indem Sie den Bereich hinter der Tür überwachen, können Sie überprüfen, ob jemand wirklich durch die Türe gegangen ist, wer diese Person ist, und ob vielleicht jemand der ersten Person gefolgt ist.



**Hinweis!**

Zur einfacheren Auswahl der richtigen Kamera kann das Livebild der im jeweiligen Listenfeld ausgewählten Kamera im rechten Fenster angezeigt werden.

Sie können diese Funktion ausschalten, indem Sie das Kontrollkästchen **Keine Videoanzeige** aktivieren.

Sie können eine dieser Kameras zur **Alarm- und Logbuchkamera** bestimmen, indem Sie diese Option neben der entsprechenden Kamera auswählen. Bei der Alarmbearbeitung und in den entsprechenden Logbuchmeldungen werden Bilder dieser Kamera angezeigt. Wenn diese Kamera über eine DVR-Aufzeichnung verfügt, können Sie später über den Logbuchdialog darauf zugreifen.

Ist diese Funktion nicht gewünscht oder wird nicht benötigt, wählen Sie die Option **Keine Überwachung** aus, um sie zu deaktivieren.

**3.4 Benutzerrechte**

Die Benutzerrechte für Videoanwendungen können wie folgt eingeschränkt und vergeben werden:

Benutzerrecht	Beschreibung
Benutzerrechte für Personendaten	
Alarm Verifikation	Der Benutzer kann den Dialog <b>Alarm Management</b> aufrufen und eingehende Alarmer bearbeiten.
Videoverifikation	Der Benutzer kann den Dialog <b>Videoverifikation</b> aufrufen, um Livebilder der Zutritt begehrenden Personen mit den in der Datenbank gespeicherten Bildern zu vergleichen.
Benutzerrechte für Videogeräte	
Kategorie 1	Der Benutzer kann Livebilder von Kameras in der aktivierten Kategorie aufrufen. Es kann mehr als eine Kategorie ausgewählt werden.
Kategorie 2	
Kategorie 3	
Benutzerrechte für Videofunktionen	
Live Video	Der Benutzer kann Livebilder aufrufen.
Archivierte Videodaten	Der Benutzer kann auf gespeicherte Aufzeichnungen zugreifen.
Video lokal aufzeichnen	Der Benutzer kann Livebilder oder Aufzeichnungen lokal speichern.

Personnel data and authorizations

**Personnel Data** | **Access Authorizations** | **User Rights** | **Additional Data**

Username

**User-administrator**

Password

Confirmation

Type of user

- No rights
- User
- User-administrator

User rights for persons

- View personnel data
- Edit personnel data
- Change location
- Change authorizations
- Alarm\_Map Management
- Video verification

User rights for configurator

- Configuration of system

User rights for door management

- Open / lock door (long-term)

User rights for video devices

- Category 1
- Category 2
- Category 3

User rights for video functions

- Live video
- Archive
- Export / record

User rights for logviewer

- View own messages
- View all messages without personal data
- View all messages

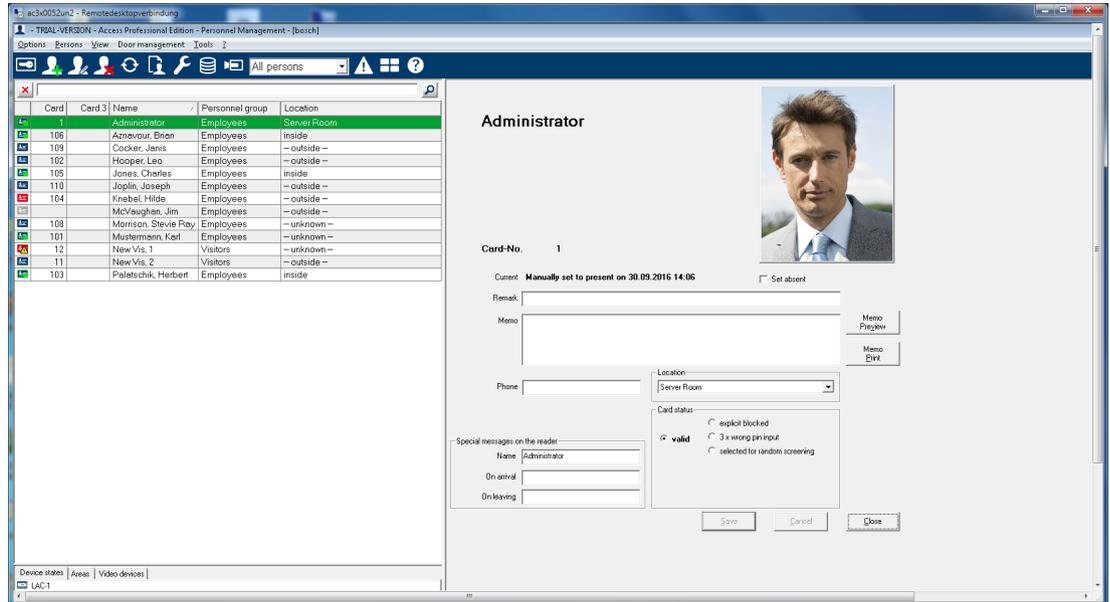
OK | Abbrechen | Hilfe

### 3.5 Videoverifikation

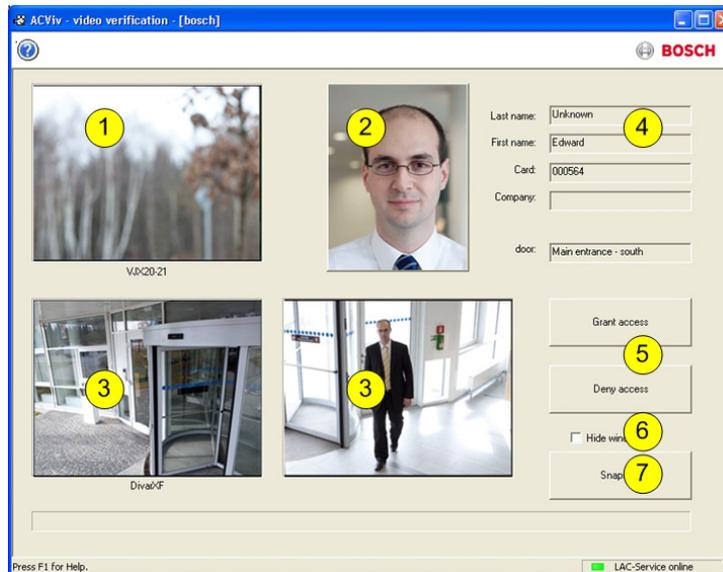
#### Dialogbeschreibung



Starten Sie die Anwendung, indem Sie auf die Schaltfläche in der Personalverwaltung klicken.



Wenn keine aktuellen Zutrittsanfragen vorhanden sind, zeigt der Dialog die Standardseite an. Wenn eine berechtigte Person ihren Ausweis am Durchtritt scannt, schaltet der Dialog auf die Einstellungen der entsprechenden Kameras um. Wenn der Arbeitsplatzbenutzer gerade andere Tätigkeiten ausführt, wird bei Zutrittsanfragen der Videoverifikationsdialog in den Vordergrund gehoben.



1 =	<b>Identifikationskamera</b> – überträgt ein Livebild der Person, die Zutritt anfordert.
2 =	<b>Datenbankbild</b> – ein Archivbild wird zum Vergleich mit dem Livebild angezeigt.

3 =	<b>Überwachungskameras</b> – die Kamera für den hinteren Bereich wird zuerst angezeigt. Sobald die Tür entsperrt ist, schaltet die Anzeige zur Kamera für den vorderen Bereich.
4 =	<b>Personaldaten</b> – zeigt die Daten für die gescannte Ausweisnummer an, die in der Datenbank gespeichert sind.
5 =	<b>Zutritt erlauben/Zutritt verweigern</b> – Schaltflächen zur Freigabe oder zum Sperren der betreffenden Tür.
6 =	<b>Fenster verkleinern</b> – minimiert den Dialog nach erfolgreicher Bearbeitung der Videoverifikation und blendet ihn bei der nächsten Zutrittsanfrage wieder im Vordergrund ein.
7 =	<b>Kamerabilder ablegen</b> – Von allen drei Kameraeinstellungen werden Standbilder lokal gespeichert.

### Voraussetzungen

Für diese Prüfung, die anhand eines Vergleichs zwischen Live- und Archivbild vollzogen wird, sind folgende Funktionen erforderlich:

- Bilder des Ausweisinhabers sind in der Datenbank gespeichert.
- Eine Kamera, die so installiert ist, dass sie eine Gesichtsaufnahme der Zutritt begehrenden Person erstellt.
- Bis zu zwei Kameras, die den Bereich hinter der Zutritt begehrenden Person aufnehmen – optional.
- Bis zu zwei Kameras, die den Türbereich aufnehmen – optional.
- Konfiguration der Tür
  - Markierung setzen, dass dies ein **Durchtritt mit Videoverifikation** ist.
  - Die Videoverifikation auf **Aktiv** setzen.
  - Ein Gerät auswählen, das als **Identifikationskamera** verwendet werden soll.
  - Optional – weitere Kameras, die den hinteren oder vorderen Bereich überwachen.
- Mindestens ein ständig besetzter Arbeitsplatz, auf dem die Anwendung **Videoverifikation** installiert und gestartet wurde.

Diese kann auf mehreren Arbeitsplatzrechnern gleichzeitig ausgeführt werden.

Eingehende Zutrittsanfragen werden jedoch nur an einen Arbeitsplatz gesendet, um eine doppelte oder sogar widersprüchliche Bearbeitung zu verhindern.

### Ablauf eines Zutritts einer berechtigten Person

1. Person scannt Ausweis
  - Überprüfung der Ausweisdaten
  - Überprüfung der Berechtigungen
2. Aufschaltung der Anwendung „Videoverifikation“  
Wenn verfügbar und konfiguriert:
  - Oben links: Livebild von der Identifikationskamera
  - Rechts daneben: Archivbild des Ausweisinhabers
  - Rechts daneben: Daten des Ausweisinhabers – Zuname, Vorname, Ausweis und Unternehmen sowie der Durchtritt, an dem sich die Person befindet
  - Unten links: Livebild von der ersten Überwachungskamera für den hinteren Bereich
  - Rechts daneben: Livebild von der zweiten Überwachungskamera für den hinteren Bereich
3. Der Arbeitsplatzbenutzer

- stellt sicher, dass das Livebild mit dem Archivbild übereinstimmt, und kontrolliert die Aufzeichnungen der Überwachungskameras.
  - gewährt/verweigert je nach Ergebnis des Vergleichs und der Kontrolle den Zutritt.
4. Anwendung „Videoverifikation“
- Wenn die Tür geöffnet wird, schalten die unteren beiden Anzeigen der Überwachungskameras auf die Kameras um, die den vorderen Bereich überwachen. Dieses Bild bleibt auf dem Bildschirm, bis die Tür geschlossen ist.

**Hinweis!**

So können jederzeit eine beliebige Anzahl Standbilder von den angezeigten Kamerabildern lokal speichern. Klicken Sie auf die Schaltfläche **Kamerabilder ablegen**, um ein Bild von jedem Video zu speichern.

**Dialogaktivierung**

Nachdem der Dialog „Videoverifikation“ gestartet wurde, wechselt dieser zum Standardbild. In diesem Zustand ist keine Daten- oder Dialogbearbeitung möglich. Wenn eine **berechtigte** Person Zutritt an einem Durchtritt anfordert, der für die Videoverifikation **konfiguriert** und **aktiviert** ist, werden auf der Anzeige Bilder der installierten Kameras und die entsprechenden Daten aus der Datenbank eingeblendet.

Wurden zu diesem Zeitpunkt andere Anwendungen am Arbeitsplatz verwendet, die den Dialog „Videoverifikation“ in den Hintergrund verschoben haben, wird dieser automatisch wieder in den Vordergrund geholt.

Sobald die Zutrittsanfrage bearbeitet wurde, schaltet die Dialogansicht wieder zurück zum Standardbild, bleibt jedoch im Vordergrund stehen.

Wenn Sie diese Einstellung nicht wünschen, können Sie mit der Option **Fenster verkleinern** festlegen, dass der Dialog nach jedem Verifikationsprozess automatisch minimiert (in die Taskleiste reduziert) und bei neu eintreffenden Anfragen wieder in den Vordergrund geholt wird.

**3.5.1****Videoverifikation ein-/ausschalten**

Das Kontextmenü von Durchtritten bzw. Lesern [in der Gerätestatusliste] bietet ebenfalls die Funktion **Videoverifikation ausschalten**.

Dies ermöglicht beispielsweise eine vorübergehende Verkürzung des Vorgangs der Zutrittsanfrage oder umgekehrt, eine rasche Aktivierung der Videoverifikation, ohne dass die Konfiguration geändert werden muss.

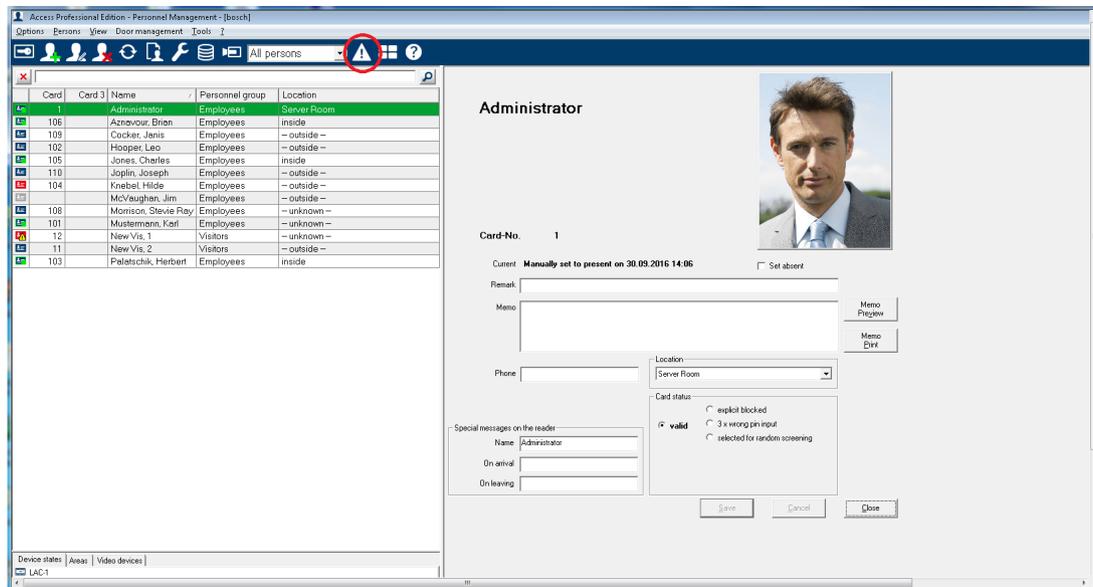
Die ausgeschaltete Videoverifikation wird durch einen Haken vor dem Eintrag im Kontextmenü angezeigt.

Die Funktion ist nur für die Durchtritte verfügbar, bei denen die Videoverifikation in den Konfigurationsdaten aktiviert wurde.

Die Aktivierung/Deaktivierung der Videoverifikation wird vom LAC-Service gesteuert. Dadurch werden die Informationen an alle Arbeitsplätze verteilt, sodass die Einstellungen von jedem Arbeitsplatz aus geändert werden können.

**3.6****Alarm Management**

Dieser Dialog wird in der Ansicht „Personalverwaltung“ über die Schaltfläche  gestartet.



**Hinweis!**

Damit gewährleistet wird, dass Aufgaben zur Alarmbearbeitung ausgeführt werden können, muss dieser Dialog zu jeder Zeit auf mindestens einem Arbeitsplatz laufen.

Im Gegensatz zum Logbuch werden hier nur Meldungen der Kategorie **Alarm** angezeigt. Eingehende Meldungen der Kategorie **Alarm** bringen den Dialog **Alarm Management** auf dem Arbeitsplatz, auf dem dieser ausgeführt wird, in den Vordergrund, damit die Meldungen rasch bearbeitet werden können. Die Meldungen erscheinen auf jedem Arbeitsplatzrechner, auf dem der Dialog gestartet wurde, und kann von jedem dieser Arbeitsplätze bearbeitet werden. Stammt die Alarmmeldung von einem Durchtritt mit einer Überwachungskamera, die als **Alarm- und Logbuchkamera** konfiguriert wurde, wird das Livebild der Kamera angezeigt, wenn Sie die betreffende Meldung auswählen.

Klicken Sie auf die Schaltflächen in der Symbolleiste, um Standbilder  oder

Videoaufzeichnungen  dieser Livebilder lokal zu speichern. Informationen zum Speichern und Benennen lokaler Kopien finden Sie unter *Lokale Aufzeichnungen, Seite 30*.

Der Arbeitsplatzbenutzer kann auf die Alarmmeldung reagieren, indem er beispielsweise den Reparaturdienst beauftragt, weitere Kontrollen veranlasst oder seinerseits den Sicherheitsdienst alarmiert.

Sie können die Videoanzeige für die gewählte Meldung ausschalten, indem Sie in der

Symbolleiste auf die Schaltfläche  klicken. Wenn Sie jedoch eine andere Meldung auswählen, wird die Videoanzeige automatisch wieder aktiviert.

Sie können Alarmmeldungen löschen, die bearbeitet wurden oder keiner Handlung aus der Liste bedürfen, indem Sie auf die Schaltfläche **Alarm bestätigen** klicken. Bestätigte Meldungen werden von den Listen aller Arbeitsplätze gelöscht, auf denen der Dialog „Alarmmanagement“ ausgeführt wird.

### 3.6.1

## Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement

The screenshot displays the ACAlarm software interface. It features a central floor plan (1) with various access points and readers marked. To the left is a device tree (5) showing the hierarchy of access control readers and entry readers. Below the floor plan is a table of active alarms (4) with columns for Date, LAC/PC, Reader/Login, Location (floor/program), No., Message text, Card No., Last name, First name, and Company. A small video window (6) shows a live view of an access point. The interface includes navigation icons and a Bosch logo in the top right corner.

Date	LAC/PC	Reader/Login	Location (floor/program)	No.	Message text	Card No.	Last name	First name	Company
13.03.2017 12:13:30	LAC-1	Access reader	Access point	23	Card unknown, V00 Ca 000000 No 272360737	00001	Adrian	Adrian	
13.03.2017 12:17:22	LAC-1	Access reader	1st floor right	61	Reader locked				

1. Lageplanbaum
2. Aktiver Lageplan
3. Gerätesteuerung über den Lageplan; Steuerelemente werden im Lageplan angezeigt
4. Alarmliste mit Geräteinformationen (einschließlich Video)
5. Gerätebaum mit Statusübersicht und Steuerelementen
6. Livebild

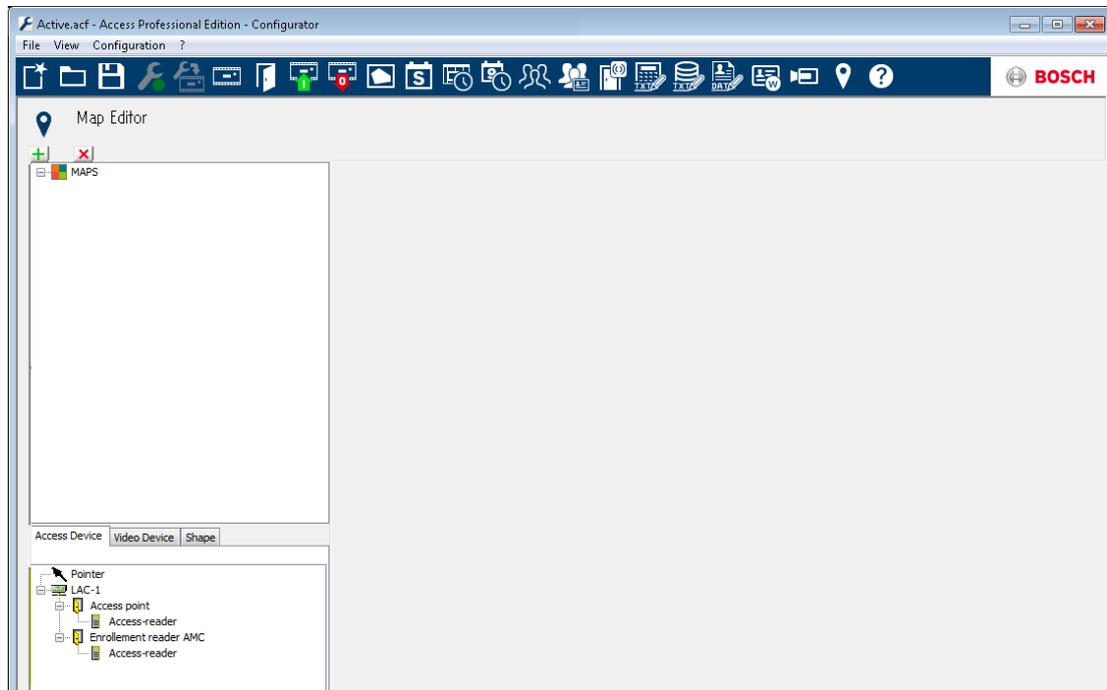
Funktionen der Lageplananzeige:

- Startlageplan für eine einfache Navigation
- Navigation zwischen Fotoansichten und Grundrissen über Hyperlink
- Navigation über Gerätebaumstruktur in bis zu drei Ebenen
- Interaktive grafische Karten für Alarmer mit integrierter Alarmliste
- Liveansicht und Türsteuerung über Karte und Gerätebaum
- 128 Karten pro System
- 64 Geräte pro Karte
- 64 Hyperlinks pro Karte
- Max. 2 MB pro Karte
- Die Lageplananzeige nutzt die Standardbildformate .bmp, .jpg, .png

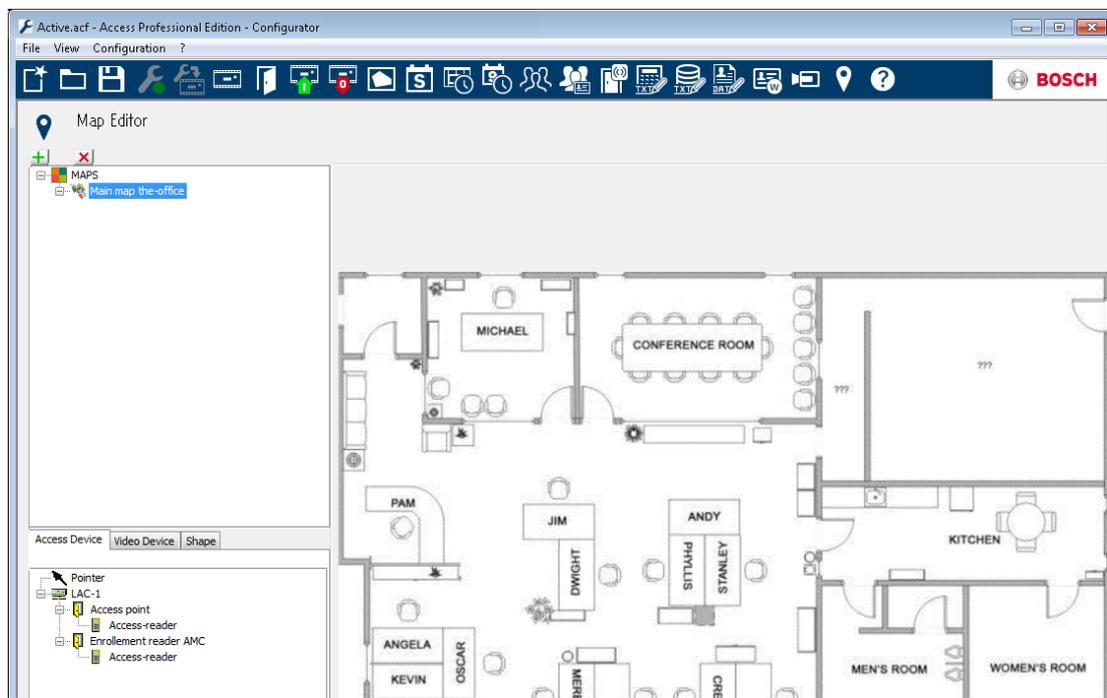
#### 3.6.1.1

### Konfigurieren einer Karte

Lageplan-Editor starten

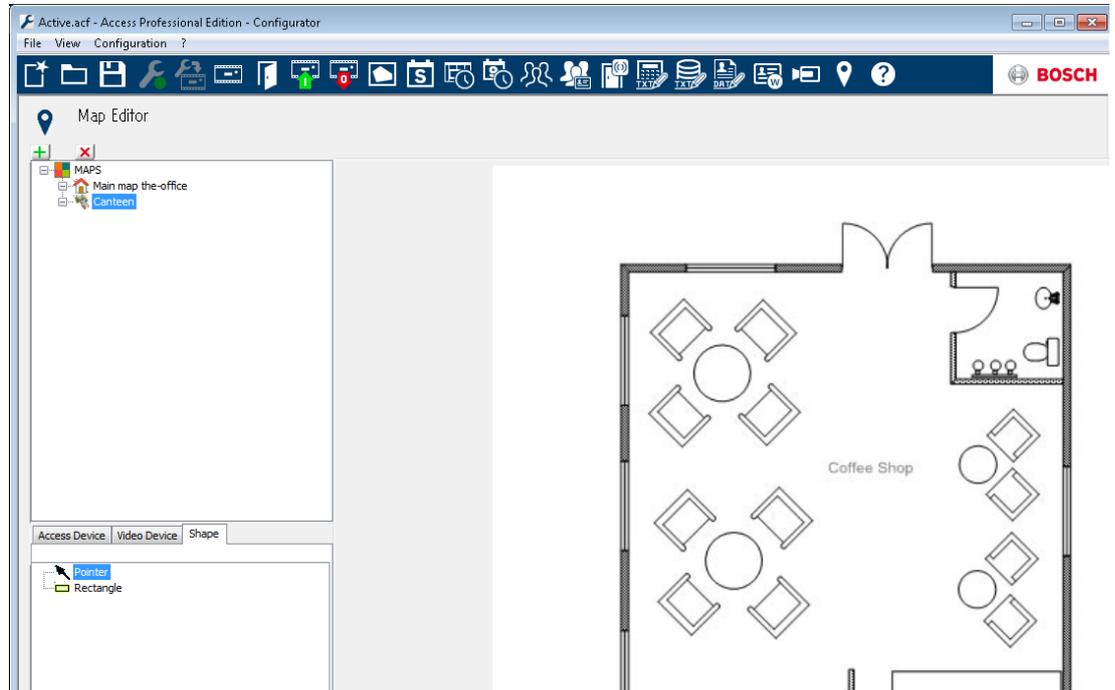


Klicken Sie auf die Schaltfläche , um einen Plan hinzuzufügen.

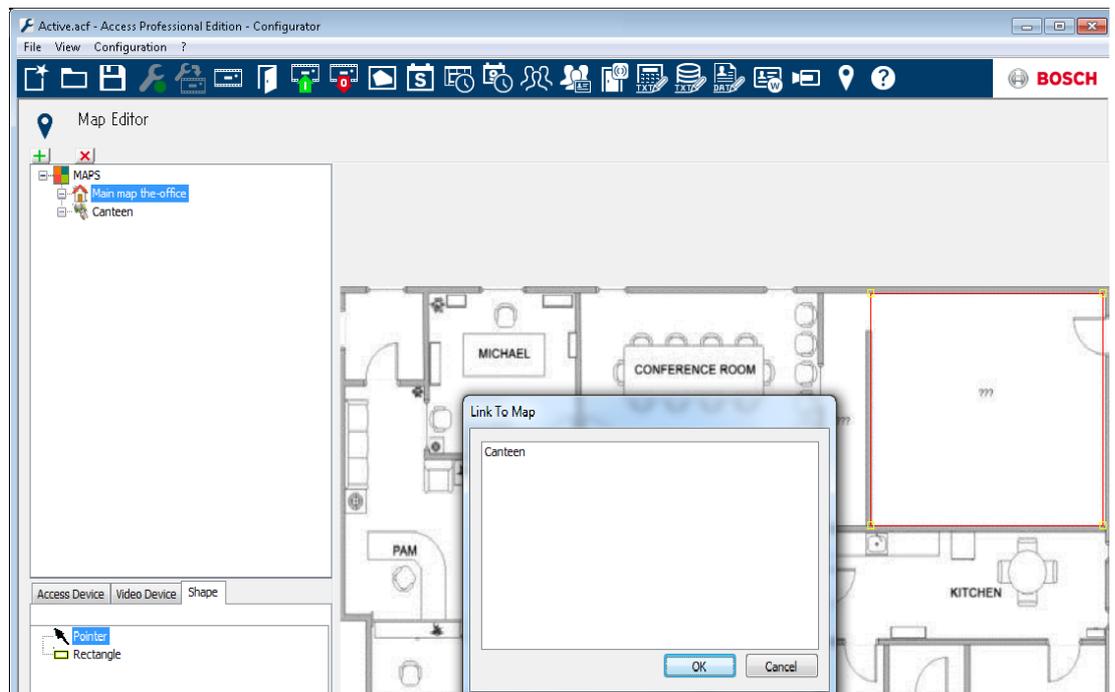


Der Plan wird im Dialog angezeigt.

- Konfigurieren Sie optional diesen Plan als **Startlageplan**
- Fügen Sie dem Lageplanbaum eine Detailansicht hinzu, z. B. die Kantine.



- Um den neuen **Kantinenplan** mit dem Hauptplan zu verbinden, gehen Sie zur Registerkarte **Form** und wählen ein **Rechteck**.
- Platzieren Sie das Rechteck über den Bereich des Plans, der als Detailansicht angezeigt werden soll (im Beispiel unten als rotes Rechteck dargestellt).
- Wählen Sie in der Anzeige **Verknüpfung mit Lageplan** die entsprechende Detailansicht, in diesem Beispiel „Kantine“.

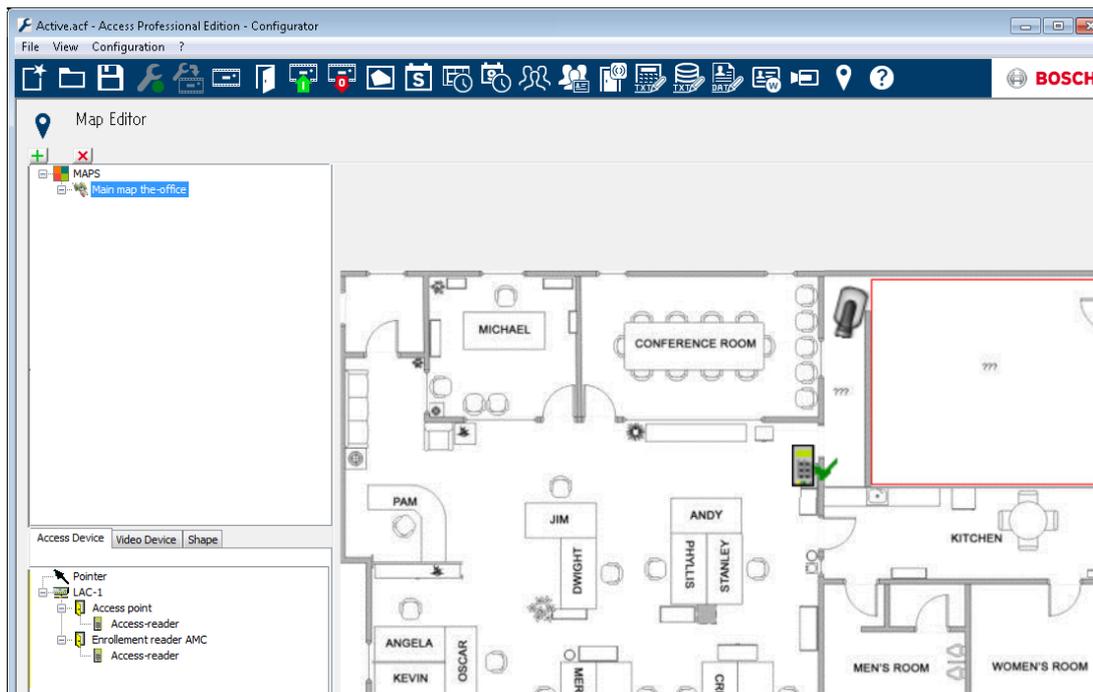


### 3.6.1.2 Hinzufügen eines Geräts zum Lageplan

Wählen Sie die Registerkarte **Geräte**, und fügen Sie dem Lageplan Geräte hinzu, indem Sie diese mit der Maus in den Plan ziehen. Im Beispiel unten wurden folgende Geräte hinzugefügt:

- Ein Zutrittspunkt

- Ein Leser
- Zwei Kameras



- Klicken Sie auf ein Gerät im Plan und verändern Sie die Größe mit der gedrückten Maustaste.
- Klicken Sie auf ein Gerät und drehen Sie es nach Wunsch durch Verwenden des Mauseisens.

Gerätetypen	Steuerelemente
	Tür
	Leser
	Kamera

Gerätetypen	Alarmer
<b>Zutrittspunkt (Durchtritt)</b>	
	Tür ohne Berechtigung geöffnet
	Tür zu lange geöffnet
	(Alle Leseralarmmeldungen sind ebenfalls Durchtrittsalarme*)
<b>Leser</b>	Leserfehler
	
<b>Kamera</b>	n. z.

\* Diese Alarmereignisse können vom Benutzer angepasst werden. Ein Benutzer kann also mithilfe von **AcConfig -> Logbuch** alle Ereignisse als Alarmereignisse konfigurieren (mit einem Doppelklick auf die zweite Spalte wird ein Alarm ausgelöst).

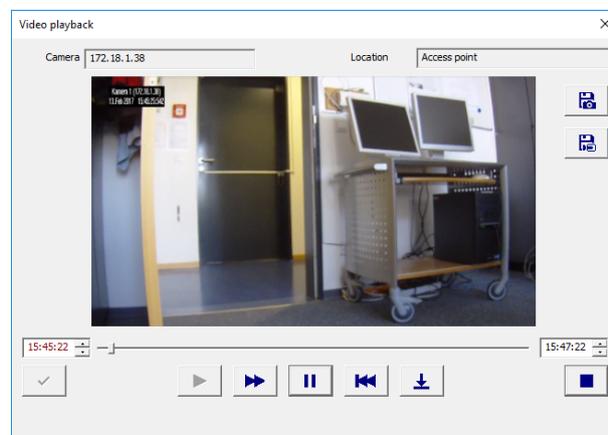
## 3.7

### Videoaufzeichnung

Wenn eine Überwachungskamera für einen Durchtritt konfiguriert wurde, werden alle

Meldungen für diesen Durchtritt im Dialog „Logbuch“ mit dem Symbol  gekennzeichnet. Abhängig von der Konfiguration der Videogeräte bedeutet dies, dass Videosequenzen von den gewählten Überwachungskameras vom Entstehungszeitpunkt der jeweiligen Meldung vorliegen und angezeigt werden können.

Wenn Sie eine Meldung mit Kameraidentifikation auswählen, ist die Schaltfläche  in der Menüleiste aktiviert. Klicken Sie auf diese Schaltfläche, um den Dialog „Videoaufzeichnung“ zu öffnen.



#### Videoaufzeichnung

Wenn Sie den Dialog „Videoaufzeichnung“ öffnen, startet die Wiedergabe standardmäßig 20 Sekunden bevor der Alarm ausgelöst wurde, und endet nach 120 Sekunden.

Sie können den Startpunkt und die Dauer der Sequenzen, die zum Alarmzeitpunkt abgespielt werden, konfigurieren.

Anmerkungen zur Bedienung des Dialoges:

-  Die Fortschrittsanzeige gibt an, an welcher Stelle des eingestellten Zeitraums sich die Aufzeichnung gerade befindet.
-  Einstellfelder für Beginn und Ende des Zeitraums der Videosequenz, die angezeigt werden soll.
-  Die festgelegten Start- und Endzeiten werden erst übernommen, wenn sie über diese Schaltfläche bestätigt wurden.
-  Startet die Videosequenz neu, wenn sie mit der Pauseschaltfläche angehalten wurde, oder verringert die Wiedergabegeschwindigkeit, wenn zuvor der Schnelllauf gewählt wurde.

- ▶▶ Schnelllauf – Anzeige der Videosequenz im Zeitraffer.
- || Pause – unterbricht die Anzeige – erzeugt ein Standbild.
- ◀◀ Springt zum Start der Sequenz und startet die Wiedergabe erneut.
- ⏮ Springt zum Meldezeitpunkt des Alarms, zu dem die Videoaufzeichnung geöffnet wurde.  
**Hinweis:** Dies ist nur möglich, wenn der Zeitpunkt des Alarms innerhalb des festgelegten Intervalls liegt.
- Schließt den Dialog **Videoaufzeichnung**.

## 3.8 Lokale Aufzeichnungen

### Aufzeichnen von Standbildern und Videos

Die Videosequenzen, die über die Dialoge zur Zutrittskontrolle angezeigt werden, stammen von Videoaufzeichnungsgeräten, an denen die konfigurierten Überwachungskameras angeschlossen sind. Abhängig von der Speicherkapazität des Geräts werden die ältesten Aufzeichnungen durch Überschreiben mit den neuesten Aufzeichnungen gelöscht (Ringpuffer). Um bestimmte Abschnitte zu sichern, können Sie lokale Kopien einzelner Bilder oder Videos speichern. Wenn Sie den Standardinstallationspfad verwenden, werden Bilder und Videos unter C:\BOSCH\Access Professional Edition\PE\Data\Video gespeichert.

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um ein Standbild im JPG-Format unter dem Namen **<Gerätename>\_jjjjMMtthhmssttt.jpg** zu speichern  
[j=Jahr, M=Monat, t=Tag, h=Stunde, m=Minute, s=Sekunde, t=Tausendstelsekunde].

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um die Aufzeichnung einer momentan laufenden Sequenz zu starten, und klicken Sie erneut auf die Schaltfläche, um die Aufzeichnung zu beenden. Diese lokale Kopie der Videoaufzeichnung wird auf die gleiche Weise benannt wie die Bilder und im Format **.vxx** oder **.mpeg** gespeichert. Das **.vxx**-Format kann nicht von marktüblichen Anwendungen als Video geöffnet werden. Verwenden Sie zum Ansehen dieser lokalen Kopien den im Lieferumfang enthaltenen **Bosch Video Player**.

Klicken Sie auf die Schaltfläche , um ein Standbild der aktuellen Ansicht eines „interessanten Punktes“ (POI) zu speichern. **\_POI** wird am Anfang des Dateinamens hinzugefügt: **\_POI <Gerätename>\_jjjjMMtthhmssttt.jpg**  
[j=Jahr, M=Monat, t=Tag, h=Stunde, m=Minute, s=Sekunde, t=Tausendstelsekunde]. Außerdem wird eine Logbuchmeldung als Markierung erstellt.

### Bosch Video Player

Während Standbilder mit nahezu allen Programmen zur Bildanzeige oder einem Internetbrowser geöffnet werden können, ist für die Videoaufzeichnungen aufgrund des besonderen Formats der **Bosch Video Player** erforderlich.



#### Hinweis!

Sie können einen beliebigen Player verwenden, um Videosequenzen abzuspielen, die im MPEG-Format gespeichert wurden.

Der Dialog wurde bewusst einfach gehalten und hat besitzt neben dem Videoanzeigefeld nur zwei Schaltflächen, nämlich **open file** und **start/stop**.

Klicken Sie auf **open file**, um im Standardspeicherort für Videoaufzeichnungen (C:\) nach den gewünschten Dateien zu suchen.

Wenn Sie eine Videodatei ausgewählt haben, wird der Pfad im Video Player angezeigt. Sie können die gewählte Datei jederzeit anzeigen, indem Sie auf **start** klicken. Bei der Wiedergabe des Videos ändert sich die Schaltfläche zu **Stop**, damit Sie die Wiedergabe unterbrechen können.

## 3.9 Video Player

Abhängig von der Konfiguration der betreffenden Videogeräte und deren Speicherkapazitäten, werden die Aufzeichnungen der Videokameras über einen bestimmten Zeitraum gespeichert und überschrieben, wenn das Speicherlimit erreicht wird.

Um bestimmte Sequenzen oder Bilder für längere Zeiträume zu sichern, können Sie Standbilder und Videoaufzeichnungen lokal speichern.

Sie können Livebilder und Aufzeichnungen lokal im Format **.jpg** (Bilder) oder im Format **.vxx** [oder **.mpeg**] (Videoaufzeichnungen) speichern, wenn Sie sie in der **Videoanzeige** der Personalverwaltung (nur Livebilder), im Dialog **Videoaufzeichnung** des Logbuchs (nur Aufzeichnungen) oder im Dialog **Alarm Management** (nur Aufzeichnungen) aufrufen.

Während Standbilder mit nahezu allen Programmen zur Bildanzeige oder einem Internetbrowser geöffnet werden können, ist für die Videoaufzeichnungen aufgrund des besonderen Formats der **Bosch Video Player** erforderlich. Wie alle anderen Anwendungen von Access PE können Sie diesen über **Start > Programme > Access Professional Edition** öffnen.



### Hinweis!

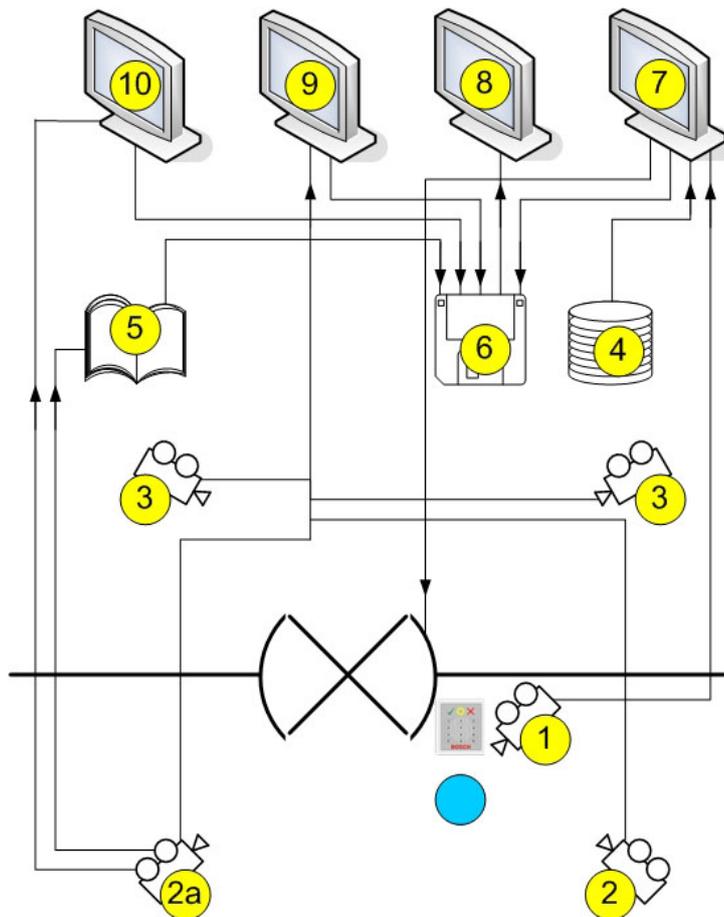
Sie können einen beliebigen Player verwenden, um Videosequenzen abzuspielen, die im .mpeg-Format gespeichert wurden.

Der Dialog wurde bewusst einfach gehalten und hat besitzt neben dem Videoanzeigefeld nur zwei Schaltflächen, nämlich **open file** und **start/stop**.

Klicken Sie auf **open file**, um im Standardspeicherort für Videoaufzeichnungen (C:\) nach den gewünschten Dateien zu suchen.

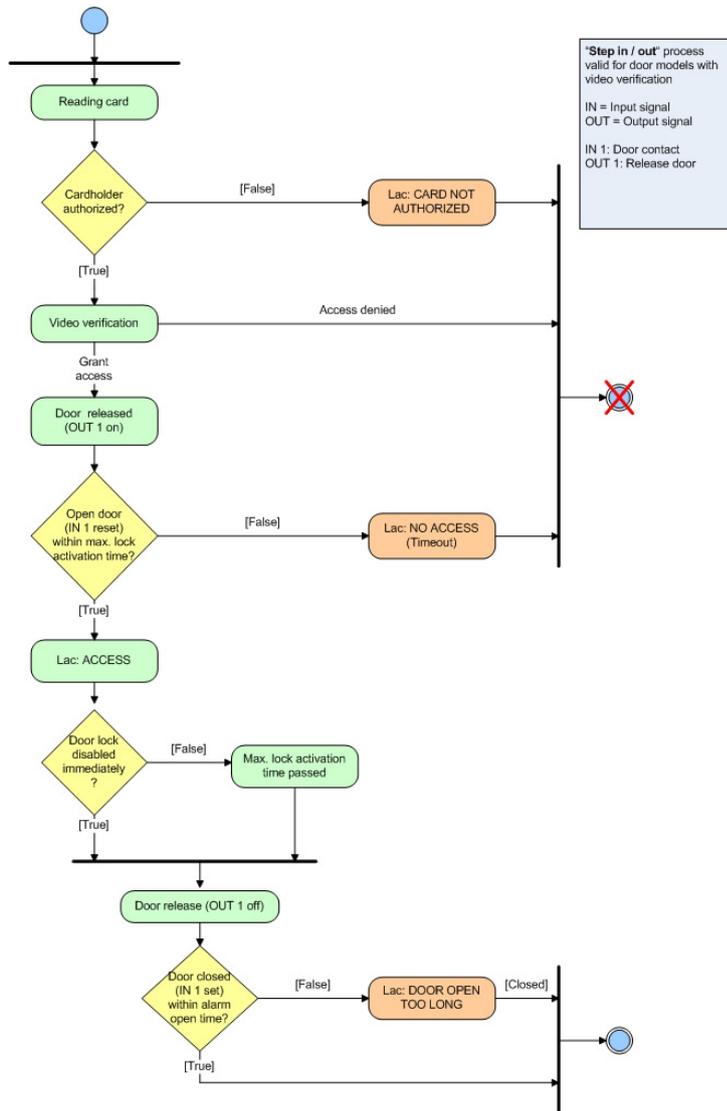
Wenn Sie eine Videodatei ausgewählt haben, wird der Pfad im Video Player angezeigt. Sie können die gewählte Datei jederzeit anzeigen, indem Sie auf **start** klicken. Bei der Wiedergabe des Videos ändert sich die Schaltfläche zu **stop**, damit Sie die Wiedergabe unterbrechen können.

### 3.10 Darstellungen und Abläufe



1 =	Identifikationskamera Bei Zutrittsanfragen wird das Bild von dieser Kamera im Dialog „Videoverifikation“ (7) angezeigt.
2 =	Überwachungskameras – hinterer Bereich
2a =	Alarm- und Logbuchkamera Dazu kann eine der Kameras (1, 2 oder 3) ausgewählt werden.
3 =	Überwachungskameras – vorderer Bereich
4 =	Datenbank Bei der Videoverifikation (7) wird ein Bild aus der Datenbank einem Livebild von der Identifikationskamera (1) zum Vergleich gegenübergestellt.
5 =	Logbuch Wenn Sie eine Alarm- und Logbuchkamera (2a) konfiguriert haben, werden Bilder zu den Alarmen gespeichert.
6 =	Lokale Festplatte/Speichermedium Lokale Dateien können über die Dialoge „Videoverifikation“ (7), „Videoanzeige“ (9) and „Alarm Management“ (10) sowie von den Bildern der Logbuchmeldungen gespeichert werden (5). Handelt es sich dabei um Videoaufzeichnungen (.vxx-Format) können diese mit dem Bosch Video Player (8) angezeigt werden.

7 =	<p>Videoverifikation</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bildvergleich zwischen Livebild der Identifikationskamera (1) und einem Datenbankbild (4).</li> <li>- Türfreigabe/-sperrung per Dialogschaltfläche.</li> <li>- Lokale Speicherung der angezeigten Bilder (6).</li> </ul>
8 =	<p>Bosch Video Player</p> <p>Lokale gespeicherte .vxx-Aufzeichnungen (6) können mit diesem Dialog angezeigt werden.</p>
9 =	<p>Videoanzeige</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Bilder von bis zu vier Kameras können gleichzeitig in dieser Ansicht gezeigt werden.</li> <li>- Zu jeder Kamera sind lokale Aufzeichnungen (6) möglich.</li> </ul>
10 =	<p>Alarm Management</p> <p>Falls eine Alarm- und Logbuchkamera (2a) konfiguriert wurde, können zu Alarmmeldungen des entsprechenden Durchtritts auch die Videobilder angezeigt werden. Davon können lokale Kopien erstellt (6) und über den Video Player (8) angezeigt werden.</p>



## 4 UL 294-Anforderungen

Die folgenden Bosch Ausweisleser wurden von UL auf Kompatibilität mit dem Bosch APE-SW Softwaresystem untersucht:

- LECTUS secure 1000 WI
- LECTUS secure 4000 WI
- LECTUS secure 5000 WI

### Von UL untersuchte Funktionen:

- Leser mit 26-Bit-Wiegand-Format
- AMC2-Controller:
  - APC-AMC2-4WCF
  - API-AMC2-4WE
  - API-AMC2-8IOE
  - API-AMC2-16IOE
- APE-SW als zusätzliche Überwachungsausstattung

### Nicht von UL untersuchte Funktionen:

- Videoverifikationssystem
- Lageplan-Anzeige und Alarmmanagement mit Lageplan- und Videoverifikation
- Video Player
- Ausweisdesigner
- Delta 1200 Serie
- Rosslare ARD-1200EM Serie
- LAC-Controller
- LACi-Controller
- APC-AMC2-4R4CF-Controller
  - BG 900-Leserschnittstellenprotokoll
  - L-BUS-Leserschnittstellenprotokoll
- Sicherheitssystem IDS – Scharfschalten/Unscharfschalten
- Aufzugbenutzung
- Anzeige- und Meldungstexte
- Verwendung des Einbruchmeldesystems









**Bosch Security Systems B.V.**

Torenallee 49  
5617 BA Eindhoven  
Netherlands

**[www.boschsecurity.com](http://www.boschsecurity.com)**

© Bosch Security Systems B.V., 2019